

Wiesenmeisterschaft Appenzell Innerrhoden 2025

Kategorie Streuwiesen und Magerweiden:

3. Rang:

Julia Enzler, Meistersrüte

«Diese Farbenpracht freut mich»

Julia Enzler liebt die Natur. Wie sie barfuss durch das morgentaunasse Gras schwebt, als wäre es der rote Teppich beim Filmfestival in Cannes, glaubt man es ihr sofort. Man spürt auch ihre innere Zufriedenheit und ihren Stolz für die fast 100 Are grosse prämierte Wiese, wo Enzian, Betonien, Wundklee, Mehlprimeln und viele andere Gräser unterhalb des Hohen Hirschberges blühen. Sie sagt: „Ist das nicht ein herrlicher Anblick bei diesem Morgenlicht?“ Für Wanderer, die vom Sammelplatz herkommen, ist die grosszügige Streuwiese mit den 28 identifizierten Arten, eine Augenweide und Inspiration für die letzten Meter bis zum Restaurant. Für Fans unserer Meisterschaften ist Julia Enzler ein bekanntes Gesicht, denn sie gehörte schon zu den besten Fünf der Heckenmeisterschaft von 2023.

Julia Enzler arbeitet bei Bio-Inspecta und absolvierte eine Ausbildung an der Kräuterakademie in Salez. Aber sie bewirtschaftet auch ihren eigenen Betrieb. Insbesondere konzentriert sie sich dabei auf den Kräuter- und Früchteanbau, aber in ihrem Pflanzgebiet hat die Biodiversität einen wichtigen Platz. Sie kultiviert über 100 Holunderbäumchen und beliefert teilweise Goba, den Appenzeller Getränkehersteller. Sie ist bekannt als Produzentin aromatischer Tomaten, scharfen Chilis und sonstigen Gemüses, das sie direkt vermarktet oder über den Dorfladen Gais verkauft. Die prämierte Fläche liegt auf 1100 Meter über Meer ist nicht nur strukturiert, sondern auch verschieden stark genässt. Mitten in der Wiese prangt eine beeindruckende Bergföhre, deren Stammumfang sich schon fast für einen Tanz um den Baum eigenen würde. Das kräuter- und blütenreiche Gras erfreut nach seinem Schnitt im Hochsommer die Mägen einiger Rösser.

